Burg Forchtenstein

Melinda-Esterházy-Platz 1
7212 Forchtenstein, Österreich

ARCHITEKTUR
driendl*architects

BAUHERRSCHAFT
Burg Forchtenstein Betriebsgesellschaft mbH

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
25. September 2008

Jurytext Staatspreis Architektur 2008

Die Burg Forchtenstein, seit dem frühen 17. Jahrhundert im Besitz der Familie Esterházy, beherbergt neben der größten privaten Waffensammlung Mitteleuropas eine Kunst- und Wunderkammer und die Ahnengalerie des Fürstengeschlechts mit über 300 Exponaten. Die Aufgabe für die Architekten bei der jüngsten Erneuerung war wenig spektakulär: Verbesserung von Eingangssituation und Museumsshop, neues Licht für die Ahnengalerie, Vitrinen und Licht für die Kunst- und Wunderkammer sowie die Sanierung des Wehrgangs, in dessen Konstruktion eine teilweise Beschattung für einen Vorhof zu integrieren war. Driendl*architects zeigen hier exemplarisch, wie man mit historischer Substanz umgehen soll: unaufgeregt, aus der jeweiligen Situation entwickelt, aber ohne die eigene künstlerische Handschrift zu verleugnen. Das große Gesamtkonzept allein hilft da wenig, wenn es nicht von der Fähigkeit begleitet wird, in dutzenden von unerwarteten Situationen rasch die richtige Entscheidung zu treffen. Ein makelloses Projekt mit Vorbildwirkung. (Jurytext: Christian Kühn)

Burg Forchtenstein

DATENBLATT

Architektur: driendl*architects (Georg Driendl)
Mitarbeit Architektur: Markus Mündle, Bettina Bigler
Bauherrschaft: Burg Forchtenstein Betriebsgesellschaft mbH

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2004
Ausführung: 2004 - 2008

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2008 für Tourismus und Freizeit, Nominierung